

Fraktionen begrüßen den Beschluss

Reken (lie). Einhellig haben die Vorsitzenden der Fraktionen im Rekener Rat die Entscheidung des Regionalrats begrüßt, einen Aufstellungsbeschluss für das Interkommunale Gewerbegebiet an der A 31 zu fassen (BZ berichtete).

"Der Regionalrat hat eine gute Entscheidung getroffen", so Bernhard Schemmer, Fraktionssprecher der CDU im Rekener Rat. "Mein Dank gilt den Bürgermeistern Buss und Seier, die nachweislich für das interkommunale Gewerbegebiet gekämpft haben. Dies gilt insbesondere aber auch für das Regionalratsmitglied Eckart Ballenthin. Ich freue mich, dass mein großes Engagement für dieses Gewerbegebiet erfolgreich war", so der Christdemokrat nach der Sitzung des Regionalrates.

Auch habe sich gezeigt, dass die örtlichen Vertreter von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen "über keinerlei überörtlichen Rückhalt verfügen und nicht ernst genommen wurden", so Schemmer weiter.

Die SPD Reken begrüßt die Entscheidung des Regionalrates für das interkommunale Gewerbegebiet. Aber: "Ich bin tief enttäuscht vom Verhalten der SPD-Fraktion im Regionalrat", sagte Gisela Raupach gestern der BZ. Nicht wegen der Entscheidung, sondern wegen "Rumeiern" vorher. Keine klare Position zu beziehen weder intern noch der Bevölkerung gegenüber, habe der Partei geschadet.

Die Entscheidung für den Aufstellungsbeschluss, so Raupach, hätte sicherlich eine größere Zustimmung gefunden, wenn die Fläche B (Windkraftanlagen) zur Verfügung gestanden hätte. "Diese knappe Entscheidung des Regionalrates spiegelt aber auch das hohe ökologische Konfliktpotenzial wieder, welche die jetzige GIB-Fläche beinhaltet", so Gisela Raupach. In der Diskussion im Regionalrat sei deutlich geworden, wie schwierig die Entscheidung der einzelnen Fraktionen gewesen ist. Wolfgang Pantförder (CDU Fraktionsvorsitzender im Regionalrat) habe sich vor Beginn der Sitzung nochmals bei der SPD der Einstimmigkeit des Ratsbeschlusses der drei Kommunen versichert, welcher sicher ein wichtiger Aspekt der Zustimmung der CDU Fraktion im Regionalrat gewesen ist.

Karl-Heinz Fischer (UWG) wertet das Votum im Regionalrat als "positiv für die weitere Entwicklung" der Orte Borken, Heiden und Reken. Er sei stolz auf die einstimmigen Beschlüsse in den Räten. "Erschüttert" sei er gewesen, als Roland Trottenburg (CDU, Bottrop) sagte, in mehr als 20 Jahren sei er noch nie so unter Druck gesetzt worden. Das massive Vorgehen Heiner Seiers und Bernhard Schemmers ist nach Fischer "nicht damit zu entschuldigen, dass man das Ziel erreichen wollte."

Hermann Dreischenkemper (Grüne) sagte gestern, die Diskussion und die Abstimmung zeigten die inhaltliche Zerrissenheit. Die Grünen begrüßten das knappe Ergebnis, zeige es doch, wie stark die Argumente auf beiden Seiten gewesen seien. In allen Fraktionen seien die Schmerzgrenzen der eigenen Leute oft überschritten worden, so Dreischenkemper.

19. September 2007 | Quelle:

Borkener Zeitung
